RSHA

26

16

7

?

Left-Top Aligned

Centered

Himmler's Absicht das
Jugoslaw. Gebiet
einzudeutschen und
mit den Südtiroler usw.
zu besiedeln!

(□/4) (26)

2

Right-Bottom Aligned

Bei der Bestellung ist darauf zu achten, dass die Plätze sich in demselben Abteil befinden.

gez. Dr. Jurtl
SS-Hauptsturmführer

2. Z d A VI E 1 a

402

VI A 4 b
Ho/Str.

Berlin, den 17.5.41

An
VI B 7 (neu),

im H a u s e .

Anliegend ein Bericht über die Verhältnisse in der Krain. Derselbe wurde durch das Propagandaministerium erfasst.

VI A 4 b

Eingegangen:
22. MAI 1941
1854

4

Berlin, den 5. Mai 1941

Das Reichspropagandaamt Kärnten gibt über die Verhältnisse in der Krain folgenden vorläufigen Bericht:

"Das ehemalige zu Österreich gehörige Herzogtum Krain, später Bannschaft Krain des Königreiches Jugoslawien wurde im Laufe dieses Feldzuges auf grund einer Vereinbarung des Oberkommandos der Wehrmacht mit dem italienischen O.K. von italienischen Truppen, die jedoch von leichten deutschen Kräften unterstützt waren, besetzt. Das Gebiet, das den Italienern zur Besetzung zugewiesen wurde, ist der östlich der Linie Seebergpaß (Kärntner Grenzgebiet) Littai und Karlstadt gelegene Raum des ehemaligen Königreiches Jugoslawien, es umfaßt also die gesamte Landschaft Krain. Die Besetzung erfolgte zu einem Zeitpunkt, da unsere deutschen Truppen in Serbien und Kroatien schon derart große Erfolge errungen hatten, daß Slowenien lediglich Nebenkriegsschauplatz war. Trotzdem habendie italienischen Truppen sowohl nach Berichten von den operierenden deutschen Offizieren, wie auch der Zivilbevölkerung, bei ihrem Vormarsch einen denkbar schlechten Eindruck hinterlassen.

Kronau, der im italienischen Wehrmachtsbericht genannte Ort wurde z.B. von deutschen Truppen unserer Grenzdivision genommen. Ebenso waren es diselben deutschen Truppen, die Assling (Jesenice) besetzten, in allen Fällen rückten die Italiener erst nach, als diese Orte schon fest in unseren Händen waren.

In einem sind uns die Italiner jedoch überlegen: Im Straßenbau und Brückenschlagen. Im übrigen machen sie im Verhältnis zu den deutschen Truppen in diesem Gebiete einen sehr mittelmäßigen Eindruck. In Laibach ist es durch die Italiener zu Plünderungen gekommen.

Sogleich nach der Besetzung begannen die Italiener, trotzdem laut Erlaß des Führers der nördliche Teil Krains dem Gauleiter in Kärnten als Chef der Zivilverwaltung gegeben wurde, die Orte mit der ital. Trikolore zu schmücken. Sie beschlagnahmten Häuser, Vieh, viel Hab und Gut und gaben sich als die Herren der Lage.

Das Gebiet Oberkrain besteht aus den 5 Kreisen Krainburg, Radmannsdorf Bischoflack, Stein und Littai und wurde dem stellv. Gauleiter in Kärnten Franz K u t s c h e r a , als Chef der Zivilverwaltung unterstel Infolge der Besetzung durch die Italiener ist jedoch der Auftrag zur Übernahme bis heute noch nicht da. Es ist also vom Gau Kärnten mit

Ausnahme der Feldgendarmerie und Gestapo noch niemand in diesem Gebiet. Ich selbst fahre mit den hiesigen Zensuroffizieren in Frage der Truppenbetreuung und der allgemeinen Information morgen hinunter und hoffe, einen genauen Bericht erbringen zu können. Nach autentischen Meldungen haben in Laibach Demonstrationen für die Eingliederung in das Reich stattgefunden. Es wurden Hakenkreuzfahnen und späte auch slowenische Fahnen mitgeführt. Die Italiener trieben die Menge nach einer gewissen Zeit auseinander.

Der Reichsführer war am Montag, dem 14. April hier in Klagenfurt und gab die genauen Richtlinien für die Behandlung dieses Gebietes.

Im Besetzten ~~Gebiet~~ Oberkrain sind ungeführ 180.000 Menschen ansässig, davon nach bisheriger Schätzung etwa 2000 bis 2500 Volksdeutsche. Die Richtlinien, die der Reichsführer gegeben hat, sind etwa folgende:

Die Gebiete sind absolut einzudeutschen und zwar in k+rzester Frist. dazu wird es notwendig sein, daß alle jene Personen, welche nach 1918 eingewandert sind, also die Intelligenz, sowie alle alle rassisch minderwertig beurteilten Bewohner auszusiedeln sind. Der Gauleiter ist Beauftragter des Reichsführers für diese Gebiete in dieser Hinsicht. Als Ansiedler kommen in Frage: Gotscheer, sowie die Kanaltaler und Teile der Südtiroler. Die Durchführung hat ein vielfach, mit Kräften des Reichsführers gebildeter Stab.

In den besetzen Gebieten wird nach Übergabe durch die Wehrmacht der Gauleiter als Chef der Zivilverwaltung einziehen. Sein Sitz ist das ehemalige königliche Schloß in Veldes. Die Zivilverwaltung ist aus den Beamten der hiesigen Reichsstatthalterei gebildet worden. Der Gauleiter hat sich jedoch aus seinen Mitarbeitern der Partei einen Führungsrat gebildet, der aus seinem Stellvertreter, dem Gaugeschäftsführer, Personalamtsleiter, Mob-Beauftragten, Gauamtsleiter für Agrarpolitik, NSV.-Leiter, Gaupropagandaleiter und dem Volksttumsreferenten des Reichspropagandaamtes besteht. Als Auffangorganisation für die später in die NSDAP zu übernehmenden Menschen wurde der Kärtner-Volksbund gebildet. Er wird vom Leiter der Kanzlei des Gauleiters geführt. Die Abteilung 2 heißt "Propaganda, Presse und Kultur." Ich habe den Volkstumsreferenten des Reichspropagandaamtes Pg. Lothar W e b e r ist auch für alle propagandistischen Fragen beim Chef der Zivilverwaltung zuständig.

Die Propagandistischen Belange sind damit in diesen Gebieten bestens

vertreten, da Pg. Weber die gesamten Vorarbeiten für dieses Gebiet im Rahmen des Reichspropagandaamtes durchführte und als einer der besten Kenner, dessen Rat und Hilfe sich der Gauleiter in erster Linie zu nutze macht, gilt.

Der Gauleiter selbst ist im Gebiet noch nicht gewesen. Er wartet den Auftrag ab, da die Weisung so lautet. Es besteht die Absicht, die Oberkrainischen Gebiete bis zur Volksvereinigung bzw. besonders während dieser vollkommen hermetische von Kärnten abzuspalten und nur einen kleinen Kreis von Männern, als denjenigen, die unbedingt darin zu tun haben, den Zutritt zu gestatten. Der Chef der Zivilverwaltung hat vom Führer für alle Fragen unbeschränkte Vollmacht. Ein Vergleich mit der Untersteiermark, wo die Verhältnisse infolge der Deutschheit dieser Gebiete vollkommen anders liegen ist hier nicht angebracht. In Krain lebt eine rassisch, zum Teil sehr gute dinarisch bestimmte Bevölkerung, die als fanatisch slowenisch anzusprechen ist, ja den Kernpunkt des streitenden Slowenentums darstellt. Es liegen also schwierigste Aufgaben vor, deren wir jedoch Herr werden, da wir ja im Gau Kärnten diese Probleme bisher erfolgreich lösten. Ich werde Ihenn nach meiner Rückkehr aus den Oberkrainischen Gebieten einen genauen Bericht über die Verhältnisse, die Stimmung usw. geben.

Über die Frage der Zweigstelle des Reichspropagandaamtes Kärnten am Sitz der Zivilverwaltung, das ist in Veldes, Veldesersee, (Bled) kann cih augenblicklich noch nichts berichten, da ich zuerst mit dem Gauleiter Rücksprache halten muß. Ich werde diese Frage selbstverständlich bei nächster Gelegenheit an ihn herantragen.

Das eine steht fest, daß es größere Mittel bedürfen wird, um in kurzer Zeit die gestellten Aufgaben zu erreichen. Ich danke Ihnen dyher, für den bewilligten Betrag von RM 100 000,--, der mich zunächst der allergrößten Sorgen enthob."

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned